

# Engagement, Fleiß und Talent bewiesen

## 24 Mal die Note Eins in der Abschlussprüfung: Wiesbadener Industrie- und Handelskammer ehrt ihre besten Auszubildenden

Von Manuel Wenda

**WIESBADEN.** Von der Baustoffprüferin, dem Bauzeichner, dem Fachinformatiker, dem Koch, der Hotelfachfrau bis zum Mechatroniker – die von der Industrie- und Handelskammer (IHK) ausgezeichneten Auszubildenden arbeiten in den unterschiedlichsten Branchen; gemeinsam ist ihnen herausragendes Engagement für ihre erlernten Berufe. Die IHK hatte ins Parkcafé geladen, um die besten Auszubildenden des Jahrgangs 2022 zu ehren. Alle haben in der Abschlussprüfung die Note Eins erzielt. IHK-Präsident Christian Gastl wandte sich an die Gäste. Neben den Geehrten waren auch Angehörige und Partner zu dem Brunch mit Sektempfang eingeladen.

Junge Menschen, so Gastl, stünden vor der Aufgabe, eine Ausbildungsform zu finden, die ihnen gelegen sei, gleich, ob Ausbildung oder Studium. Ausbildung und Lehre böten den

Vorteil, so Gastl, dass die Auszubildenden sofort Einblicke in die Berufspraxis bekämen; zudem eröffneten sie eine Vielfalt an Möglichkeiten.

Die Pandemie sei im Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit in den Hintergrund gerückt – dennoch: Die vergangenen Jahre seien gerade im Bereich der Ausbildung extrem schwierig gewesen. Insofern bekundete Gastl seine Hochachtung vor den anwesenden Absolventen dafür, dass sie unter erschwerten Bedingungen so exzellent

gearbeitet hätten. „Die Leistungen, die Sie erbracht haben, begeistern mich,“ bekannte Gastl den Preisträgern gegenüber; „Sie haben über einen langen Zeitraum Engagement, Fleiß und Talent bewiesen und sich bestes Rüstzeug für einen erfolgreichen Berufseinstieg erworben.“

Dank gebühre freilich auch Lehrern, Ausbildern und Eltern, hob Gastl hervor. Er ermutigte die Geehrten, sich ihre Neugierde zu bewahren, sich weiterzuentwickeln und le-

benslang zu lernen. „Vielleicht wollen einige von ihnen auch Ausbilder werden,“ sagte Gastl.

Die duale Ausbildung, unterstrich Gastl, sei ein Erfolgsmodell. In Wiesbaden und der Region haben laut IHK im laufenden Ausbildungsjahr, welches im September begonnen hat, 1400 junge Menschen ihre Ausbildung begonnen und werden zu Fachkräften ausgebildet.

Christine Lutz, IHK-Geschäftsführerin im Bereich Bildung, nahm die Ehrungen vor, sie überreichte den Frauen und

Männern ihre Urkunden sowie Gutscheine und Präsente der IHK.

Was das Großartigste an der Ausbildung gewesen sei, wollte Lutz von den Preisträgern wissen: „Das kalte Wasser, in das ich immer geworfen wurde, die abwechslungsreiche Arbeit und die Zusammenarbeit im Team,“ sagte eine Preisträgerin. Vom Miteinander der Azubis, die an einem Tisch gearbeitet hätten, schwärmte ein junger Mann. Er habe unter den Kollegen Freunde fürs Leben gefunden.

Weitere Geehrte lobten die familiäre Zusammenarbeit im Betrieb und die neuen Herausforderungen, die jeder Tag der Ausbildung mit sich gebracht habe. „Kein Tag war wie der andere“, lautete ein Satz. Christine Lutz bezeichnete die Berichte der Preisträger als gute Werbung für die duale Ausbildung.

Viele der Preisträger werden ihre Arbeit in ihren Berufen fortsetzen, andere haben ein Studium aufgenommen.



Die 24 besten Azubis der IHK-Region Wiesbaden werden im Parkcafé geehrt.

Foto: Carsten Simon